



Der Preis des eigenen Weges

Der Gemeinderat unterbreitet der Bürgerversammlung einen Kredit von 252'000 Franken für die Altlastensanierung des Kugelfangs des ehemaligen Schiessstandes Algetshausen. Mit in der Pflicht sähe er die ehemaligen Schützen. Sie sehen das anders.



«Uzwil – Unser Weg», Seite 311

Die Militärschützen legten vor gut 100 Jahren beim Bau ihrer Schiessanlage in Algetshausen selber Hand an. Hier entsteht der Kugelfang.

Der Kugelfang der ehemaligen Schiessanlage Algetshausen muss saniert werden. Das kostet in der Minimalvariante 252'000 Franken, der Bund zahlt daran 48'000 Franken. Der Löwenanteil der Kosten bleibt den Uzwiler Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern, obwohl die Schiessanlage eine private Anlage war, die einst gegen den Willen der Gemeinde und der Bürgerschaft entstand.

Militärschützen scheren aus

Rückblende. 1907 eröffnete die neu gebaute Schiessanlage im Hirzen in Niederuzwil ihren Betrieb. Sie war gedacht als zentrale Gemeindegemeinschaftsanlage, die «allen Schützenvereinen

Grüezi miteinander

Der Schweizer Historiker Aegidius Tschudi bezeichnete einst den 8. November 1307 als das Datum des Rütlichschwurs. Dann wäre also heute Nationalfeiertag. Aber eben: Heute ist nur ein ganz normaler 8. November...

Beste Grüsse aus dem Gemeindehaus
Thomas Stricker

der ganzen Gemeinde ohne jegliche Ausnahme dienen müsse». Es kam aber anders. «...trennte sich der Militärschützenverein Algetshausen-Oberstetten mit einer Schützenzahl von 20 Mann in ganz unerklärlicher Weise von den vereinigten Schützengesellschaften los». Die Archivalien im Gemeindearchiv erzählen, dass die Algetshauser und Oberstetter Schützen die alte Anlage in Algetshausen weiter nutzten, obwohl sie sicherheitstechnisch sehr problematisch war. Der Gemeinderat untersagte daraufhin, dort weiter zu schiessen. Der Verein rekurrierte beim kantonalen Militärdepartement. Der Rechtsstreit endete mit der Feststellung, dass die Gemeinde nicht gezwungen werden könne, zwei Schiessanlagen zu unterstützen. Wenn der Verein auf seine Kosten den Schiessbetrieb einwandfrei sicherstelle, solle die Gemeinde ihn dulden.

Selber

Die Militärschützen waren nicht bereit, auf ihren eigenen Schiessstand zu verzichten. Die Bürgerversammlung der Gemeinde aber verweigerte im Dezember 1909, eine neue Anlage zu finanzieren oder auch nur einen Betrag daran zu leisten. Sie sah weder ein Bedürfnis noch

Probieren

Es gibt Situationen im Leben, in denen probieren lebensgefährlich ist. So etwa beim Trampolin-Springen. Der ehemalige Nationaltrainer fragte die Hobbysportler jeweils: «Und, was machst Du?» Wenn man sagte «Ich probiere einen gestreckten Salto mit ganzer Schraube» konnte man subito wieder vom Sportgerät runter. Er meinte dann: «Wenn Du kopfüber in der Luft stehst, den Mut verlierst und denkst, das ist mir jetzt doch ein bisschen zuviel, stürzt Du ‚Grindvora‘ ab. Entweder machst Du oder Du machst nicht!»

Sie wollen wahrscheinlich keinen Salto machen. Aber Sie können den Publicar ausprobieren, risikolos. Das kleine Postauto holt Sie ab und bringt Sie zurück, in und rund um Uzwil. Nach dem Start des Versuchsbetriebs hat Postauto das Rayon vergrössert und die Fahrzeiten angepasst.

Machen, nicht probieren, alles andere ist lebensgefährlich - für den Versuchsbetrieb.

Lucas Keel
Gemeindepräsident

eine Notwendigkeit für die Anlage. Der Hirzen sei die einzige offizielle Gemeindefeldschiesanlage. Die Militärschützen liessen sich nicht beirren, bauten trotzdem ihre eigene Anlage und eröffneten sie 1912.

Erdreich kontaminiert

Knapp 100 Jahre später endete die Geschichte des eigenen Weges. 2008 verfügte der Kanton, dass der Schiessbetrieb einzustellen ist, im Herbst 2008 wurde die Anlage stillgelegt. Der Scheibenstock und sein Umfeld sind mit Schadstoffen belastet und im Kataster der belasteten Standorte geführt. Eine Folge der jahrzehntelangen Einschüsse ins Erdreich des Kugelfangs. Dieser Kugelfang am Waldrand gehörte nie den Schützen. Sie durften ihn seit jeher im Einverständnis mit dem privaten Eigentümer kostenfrei nutzen. Und jetzt muss er mit grossem finanziellem Aufwand saniert werden.

Den Letzten beissen...

Verursacher der Sanierungskosten ist der Schiessbetrieb des Militärschützenvereins Algetshausen-Stetten. Er wäre jetzt aus Sicht der Gemeinde mit in der Pflicht, für die Folgen seines Weges einzustehen. Das Problem: Er existiert nicht mehr, seine ehemaligen Mitglieder dürften aus rechtlicher Sicht nicht mehr haftbar gemacht werden können. Rechtlich wäre damit der Grundeigentümer mit in der Pflicht. Die Kosten sollen aus Sicht der Gemeinde nicht dem Grundeigentümer übertragen werden, welcher seit jeher den Schützen den Kugelfang unentgeltlich zur Verfügung stellte.

Geld und Moral

Für die Gemeinde stossend: Nach der Stilllegung veräusserte der Verein «Ehemalige Schützen Algetshausen-Stetten» das Schützenhaus, welches ihm gehörte. Dem

Verein flossen durch den Verkauf Mittel zu, die teilweise noch vorhanden sind. Auch wenn sie nicht genügen würden, die Kosten der Sanierung zu zahlen: Der Verein wäre aus Sicht der Gemeinde zumindest in der moralischen Pflicht, diese Mittel für die Altlastensanierung einzusetzen und so die Belastung für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler zu reduzieren. Die Vertreter des Vereins sehen das anders. Und so befindet die Bürgerversammlung über die Gesamtkosten für die Sanierung, obwohl sie vor 115 Jahren festlegte, sich nicht mit Kosten an der Anlage zu beteiligen. Der Gemeinde bleibt nichts anderes, als in den sauren Apfel zu beissen und den Preis des 100-jährigen Sonderwegs der Schützen den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern zu belasten.

PubliCar Uzwil: Zeiten erweitert

Das Uzwiler PubliCar-Angebot ist gut gestartet. Seit dem 4. November sind die Bedienzeiten für die Bevölkerung morgens ausgedehnt.



Anfang September 2024 startete der Pilotbetrieb des PubliCar Uzwil. Die Erfahrungen der ersten acht Wochen zeigen, dass das PubliCar-Angebot funktioniert und von den Kundinnen und Kunden gut

aufgenommen wird. Entsprechend gut bewerten sie das PubliCar-Angebot. Die Fahrgastzahlen sind kontinuierlich angestiegen. Doch müssen sie weiter zulegen, damit aus dem Pilotprojekt ein definitives

Angebot werden kann. Wie es mit PubliCar Uzwil weitergeht, soll im kommenden Dezember entschieden und kommuniziert werden.

Laufende Verbesserungen

Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden führten zu punktuellen Anpassungen des PubliCar-Angebots. So bedient PubliCar Uzwil seit dem 2. Oktober auch das Gebiet Sonnental. Zudem zeigen die Erfahrungen der ersten acht Wochen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bühler AG das PubliCar-Angebot am Morgen zwischen 8 und 9 Uhr kaum nutzen. Aus diesem Grund ist seit Montag, 4. November die Bedienzeit für die Bevölkerung ausgedehnt. Seither können die Kundinnen und Kunden PubliCar am Morgen bereits ab 8.15 Uhr buchen, bisher war das ab 9 Uhr. Die neuen Bedienzeiten: Montag–Freitag von 08.15 bis 16.00 und von 20.00 bis 23.00 Uhr. | Postauto

Weitere Informationen:
postauto.ch/publicar-uzwil



Helfende Hände gesucht



Schule – das ist nicht nur Schulstoff und pauken. Zu den prägendsten Erinnerungen an die Schulzeit gehören gemeinsame Erlebnisse wie Projektwochen, Schul-

reisen, Lagerwochen, Sporttage und vieles mehr. Für all diese Aktivitäten ist die Schule auf viele helfende Hände angewiesen. Vor allem in den Lagerwochen fehlen

zunehmend Begleitpersonen. Besonders gross sind die Lücken im Bereich Verpflegung. Motivierte Meschen, die als Küchencrew für das leibliche Wohl der Kinder sorgen, sind schwierig zu finden.

Solche Einsätze für die Schule sind selbstverständlich entschädigt. Können Sie sich ein solches Engagement – ob für Schulreisen oder Lagerwochen, für Sporttage oder Projektwochen – vorstellen? Schätzen Sie den Umgang mit jungen Menschen? Möchten Sie wissen, welche Möglichkeiten es gibt und wie das genau funktioniert? Die Schule organisiert am Dienstag, 3. Dezember um 17 Uhr im Atelier des Gemeindehauses im Erdgeschoss einen unkomplizierten Info-Anlass für Interessierte. Danke für Ihre Anmeldung zum Anlass via nebenstehenden QR-Code. Das hilft, den Anlass vorzubereiten. | Schule Uzwil



Buchvernissage Sonntag, 17. November 14 Uhr Güterschuppen, Uzwil

Die Abschlusspublikation von «Woher? Wohin? – Baukultur in Uzwil» feiert Vernissage. Sie findet statt im Güterschuppen der SBB an der Friedbergstrasse 4 in Uzwil und beginnt mit einer Einführung in das Buch.

Woher? Wohin? nimmt seit April 2023 drängende baukulturelle Themen von Uzwil in den Blick. Insgesamt acht Themen (private Aussenräume, Ornamente, Wohnen in der Serie etc.) wurden in Plakatwäldern auf öffentlichen Plätzen sowie in

Form von Inserts im Uzwiler Blatt beleuchtet. Woher? Wohin? zeigt verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung auf, auch solche, die mit wenigen Mitteln realisiert werden können. Das Projekt steht für Gestaltungslust, spricht sich für die Pflege des Bestandes aus und fördert bewusste Entscheide beim Neu- oder Umbau.

Die acht Themen finden nun Eingang in eine Publikation, wo sie im Zusammenspiel mit neuen Fotografien von Ladina Bischof zu sehen sind. Die Publikation

ist gestaltet von Laura Prim und enthält übergeordnete Texte von Gemeindepräsident Lucas Keel sowie vom ehemaligen St.Galler Kantonsbaumeister Werner Binotto. Zudem beleuchtet ein neues, neuntes Kapitel den Güterbahnhof von SBB-Architekt Max Vogt, wo auch die Buchvernissage stattfindet.

Sie sind herzlich zur Buchvernissage eingeladen, die von Kaffee, Punsch und Kuchen begleitet sein wird.

«Niveaulimbo» am Musiklager Uzwil

Zur Musik gehört der Auftritt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Uzwiler Musiklagers beeindruckten mit ihren Konzerten.



Das diesjährige Musiklager der Musikschule Uzwil fand in der dritten Schulferienwoche unter dem Motto «Niveaulimbo» – dem merkwürdigen «Jugendwort des Jahres» 2010 in Deutschland – statt. 41 Schülerinnen und Schüler der Musikschulen Uzwil, Oberuzwil-Jonschwil und Musiclife Zuzwil-Niederhelfenschwil trafen sich in Valbella GR, um ein anspruchsvolles Musikprogramm zu erarbeiten. Das seit vielen Jahren eingespielte Leitungsteam - Carola Nadler, Eduardo Tognazza, Marco d'Incau, Yasmin Stadler, Regula Weiss und Pascal Spycher

- arrangierte dabei elf beliebte Songs spezifisch für das Lagerensemble, bestehend aus Gitarre, Keyboard, Schyzwerörgeli, Saxofon, Schlagzeug, Oboe, Violine, Trompete und Flöte in mehrfacher Besetzung.

Schlusskonzerte

Bei den zwei Schlusskonzerten in Valbella / Lenzerheide und im evangelischen Kirchgemeindehaus Niederuzwil bewiesen die jungen Musikerinnen und Musiker, dass das Lagermotto ziemlich sicher nur ein Augenzwinkern war. Das musikalische

Können der Kinder hielt sich nach den intensiven Tagen in den Bergen wacker, wie der tobende Applaus der zahlreichen Anwesenden auch bestätigte.

Das Lager

Wie bei jedem Musiklager war ein vielseitiges Sport- und Spielprogramm jeden Nachmittag und Abend an der Tagesordnung. Dabei wurden auch die von den Kindern eigens konzipierten Sketches und Requisiten humorvoll vorbereitet. Die Integration von jungen Kindern im Lageralltag gelang ausserdem konfliktfrei. Alle Schülerinnen und Schüler lernten nicht nur, mögliche Ängste zu besiegen, sondern auch, dass sie sich aufeinander verlassen können. Der Zusammenhalt und die gegenseitige Ermutigung machten das Schullager zu einem tollen Erlebnis. Insgesamt war das Musiklager ein Erfolg, der nicht nur die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler förderte, sondern auch den Gemeinschaftsinn stärkte. Die Vorbereitungen für die Ausgabe im Oktober 2025 laufen bereits.

Fotos, Blog und Impressionen

www.musiklager-uzwil.ch/

YouTube-Kanal des Musiklagers

<https://tinyurl.com/Mula2024>

■ Bürgerversammlung

Am 25. November um 20 Uhr findet im Gemeindesaal die Bürgerversammlung der Gemeinde statt. Traktanden sind die Budgets und der Steuerfuss 2025 sowie die All-gemeine Umfrage. Basis der Beratungen ist das Budgetheft, das in den letzten Tagen in die Haushaltungen gelangte. Ihren Stimm- ausweis erhalten Sie mit separater Post. Fehlende Stimmausweise können bis am 22. November bei den Einwohnerdiensten im Gemeindehaus bezogen werden. Zum besseren Verständnis steht den Rednerinnen und Rednern ein Mikrofon zur Ver-

fügung. Anträge müssen dem Versamm- lungsleiter schriftlich abgegeben werden.

■ Wählen und abstimmen

Am 24. November steht ein reich befrach- teter Abstimmungssonntag an. Die vier eidgenössischen Vorlagen betreffen den Ausbau der Nationalstrassen, die Untermiete, die Kündigung von Mietver- hältnissen wegen Eigenbedarfs und die einheitliche Finanzierung der Gesund- heitsleistungen. Im Kanton stehen mit dem Nachtrag zum Sozialhilfegesetz, dem Einföhrungsgesetz über die Förderung

der Ausbildung im Bereich der Pflege und dem Nachtrag zum Steuergesetz zu den Fahrkostenabzügen drei Vorlagen an. Und Sie wählen zwei Mitglieder der Uzwiler Ge- schäftsprüfungskommission.

■ Genussmarkt

Am 8. November findet der letzte Uzwiler Genussmarkt der Saison statt. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem abschliessenden Besuch! Der Genussmarkt bietet von 8.30 bis 11 Uhr im Lindenring im Zentrum von Uzwil frische Produkte aus der Region.

■ Spielplatz-Lärm

Der Lärm von öffentlichen Spielplätzen – das monierte ein Redner an der letzten Bürgerversammlung. Im Fokus hatte er den Begegnungsplatz in Niederuzwil und forderte eine geschlossene Zeit über den Mittag. Der Gemeinderat hat sich umfassend mit der Thematik befasst - und verzichtet auf Massnahmen. Warum? Der Begegnungsplatz und die Spielplätze der Gemeinde sind attraktive Ort in den Siedlungen. Ihr Ziel ist, dass sie genutzt werden. Und diese Nutzung erfolgt in aller Regel vernünftig und mit der gebotenen Rücksicht auf die Nachbarschaft. Das bestätigen auch stichprobenartige Rückfragen in der Nachbarschaft. Die möglichst freie Nutzung öffentlicher Anlagen hat auch das Bundesgericht mehrfach bestätigt. Es beurteilte etwa die Lärmbelastigungen in einem vergleichbaren Areal durchs Ballspielen nach 22 Uhr und durch die begleitenden Lärmquellen wie prallende Bälle und Schreie der Spieler als für die Nachbarschaft zumutbar. Nutzungen zu dieser späten Zeit schliessen beispielsweise die Nutzungsvorschriften des Begegnungsplatzes aus.

■ Martini-Metzgete

Die Vereinigung für Kulturgut lädt am 11. November ein zur traditionellen Martini-Metzgete, ab 18 Uhr im Restaurant Atrium im SeniorenZentrum Uzwil. Der Anlass startet mit einem Apéro, gefolgt von einem Referat von Ingrid Markart, Geschäftsführerin des SeniorenZentrums «Sonnmatt – Pflege und Betreuung – früher, heute, morgen». Anschliessend ist das Metzgete-Bufferet eröffnet. Kurzfristige Anmeldungen bitte an seniorenzentrum@uzwil.ch oder Telefon 071 955 61 61. Das Essen kostet 30 Franken, die Getränke gehen zulasten der Teilnehmenden.

■ Katzenchip-Aktion

Katzenbesitzerinnen und -besitzer können ihre Katze diesen November zu vergünstigten Konditionen chippen und in der Heimtierdatenbank Anis registrieren lassen. Das lohnt sich: Verschwindet der Liebling, kann der Mikrochip nach dem Auffinden des Tiers eingelesen und die Besitzerin bzw. der Besitzer benachrichtigt werden. Wenden Sie sich bitte an Ihren Tierarzt, Ihre Tierärztin.

■ Kehrichtsammlungen

Die Dörfer Algetshausen, Henau, Oberstetten und Stolzenberg sowie verschiedene Gebiete in Niederuzwil und Uzwil sind auf Unterflurbehälter umgestellt, dort gibt's keine Strassensammlung mehr. Dort, wo es Strassensammlungen gibt, finden sie wie folgt statt: Mittwoch in Niederuzwil und Uzwil. Freitag in Niederstetten. Bitte stellen Sie Ihren Kehricht am Abfuhrtag bis 7 Uhr bereit.



■ Grünabfuhr

Sammlung montags in allen Dörfern, die letzte Sammlung des Jahres findet am 2. Dezember statt. Dann pausiert die Grün-

abfuhr bis im Frühling. Bitte stellen Sie Ihr Grüngut frühestens ab 20 Uhr des Vortages der Sammlung bereit, spätestens aber bis 7 Uhr des Sammeltes. In Oberstetten und Niederstetten bitte bis 6.30 Uhr. Bereitstellung bitte im maschinell leerbaren Rollcontainer mit Griff. Äste können auch gebündelt mitgegeben werden, max. 1.5 Meter lang und 15 kg schwer. Grüngut in Körben, Fässern, Plastikbehältern, Säcken etc. wird nicht mitgenommen.

■ Ärztlicher Notfalldienst

Für Notfälle ausserhalb der Praxiszeiten Ihres Hausarztes, Ihrer Hausärztin wenden Sie sich bitte an 071 914 61 11.



- Wann:** 16. November 2024, ab 18:00 Uhr
Wo: Im Pfarreiheim in Henau
Was:
- Käsefondue von der Käserei Hardegger
 - „Happy Meal“ (Hot Dog) mit Überraschung
 - Grosses Dessertbuffet

Kinderhort bis 22:00 Uhr, ab ca. 20:00 Uhr kindergerechte Filmvorführung.
 Anmeldung bis spätestens 11. November 2024 über: QR oder www.prohenau.ch



Agenda

■ Kino

Das Programm des Uzwiler Kinos finden Sie unter www.kinocity.ch

■ Freitag, 8. November 2024

16.00 bis 18.00 Uhr

Ausstellung von Carlo Maggiorini,
Galerie am Gleis, Bahnhofstrasse 77, Uzwil,
Galerie am Gleis

■ Samstag, 9. November 2024

14.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung von Carlo Maggiorini,
Galerie am Gleis, Bahnhofstrasse 77, Uzwil,
Galerie am Gleis

19.30 bis 23.00 Uhr

Jahreskonzert der Jugendmusik Uzwil,
Gemeindesaal, Sonnenhügelstrasse 4, Uzwil,
Jugendmusik Uzwil

■ Sonntag, 10. November 2024

14.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung von Carlo Maggiorini,
Galerie am Gleis, Bahnhofstrasse 77, Uzwil,
Galerie am Gleis

■ Montag, 11. November 2024

18.00 bis 21.00 Uhr

Martini-Metzgete,
SeniorenZentrum, Waldburgstrasse 10,
Niederuzwil
SeniorenZentrum Uzwil

■ Dienstag, 12. November 2024

14.00 bis 16.00 Uhr

HelloKafi-
Begegne Menschen aus aller Welt,
Bibliothek Uzwil, Bahnhofstrasse 83a, Uzwil,
Ellen Glatzl

■ Mittwoch, 13. November 2024

09.00 bis 11.00 Uhr

Ausstellung von Carlo Maggiorini,
Galerie am Gleis, Bahnhofstrasse 77, Uzwil,
Galerie am Gleis

■ Donnerstag, 14. November 2024

09.00 bis 11.00 Uhr

HelloKafi-
Begegne Menschen aus aller Welt,
Bibliothek Uzwil, Bahnhofstrasse 83a, Uzwil,
Ellen Glatzl

09.30 bis 11.30 Uhr

Mütter- und Väterberatung Uzwil mit
Chrabbeltreff,
Familienzentrum, Bahnhofstr. 105, Uzwil,

14.00 bis 16.00 Uhr

Mütter- und Väterberatung Uzwil,
Familienzentrum, Bahnhofstr. 105, Uzwil,
Mütter- und Väterberatung Untertog-
genburg-Wil-Gossau

■ Freitag, 15. November 2024

14.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung von Carlo Maggiorini,
Galerie am Gleis, Bahnhofstrasse 77, Uzwil,
Galerie am Gleis

15.00 bis 20.00 Uhr

Adventsverkauf 2024,
Buecherwäldli-Shop, Fichtenstr. 56, Uzwil,
HPV Uzwil-Flawil

19.30 bis 21.30 Uhr

Nothilfekurs,
Feuerwehr Depot, Bienenstr. 35, Niederuzwil,
Samariterverein Uzwil

■ Samstag, 16. November 2024

08.00 bis 17.00 Uhr

Nothilfekurs,
Feuerwehr Depot, Bienenstr. 35, Niederuzwil,
Samariterverein Uzwil

14.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung von Carlo Maggiorini,
Galerie am Gleis, Bahnhofstrasse 77, Uzwil,
Galerie am Gleis

Ellen Glatzl und Team

laden Sie herzlich ein zu einem

UNVERGESSLICHEN

AFRIKA-ABEND!

Samstag, 16. Nov 2024; 18:00

Kulturlokal ALTI GERBI

Tafelackerstrasse 8, 9242 Oberuzwil SG



Mode

Essen

Musik

Erleben Sie die vielfältige Kultur Afrikas bei einer
exklusiven Nacht voller Kulinarischer Genüsse, Mode
und Musik!

Für Anmeldungen und weitere Informationen, kontaktieren Sie uns
unter: +41 77 478 88 57 oder info@elljomi.ch